

Rosazea: Welche Medikamente sind gut erprobt?



Hautcremes mit den Wirkstoffen Metronidazol und Azelainsäure können Beschwerden bei Rosazea wirksam lindern. Medikamente mit dem Antibiotikum Doxzyklin können Hautrötungen möglicherweise ebenfalls lindern.

Hautcremes mit den Wirkstoffen Metronidazol und Azelainsäure können Beschwerden bei Rosazea wirksam lindern. Medikamente mit dem Antibiotikum Doxyzyklin können Hautrötungen möglicherweise ebenfalls lindern.

Die Rosazea ist eine häufige Hautkrankheit. Etwa einer von zehn Erwachsenen (10 %) ist von dieser chronischen Erkrankung der Gesichtshaut betroffen. Oft entwickeln sich Hautrötungen, Papeln, Pusteln und kleine erweiterte Gefäße, bei stärkeren Formen kommen Schwellungen und Knötchen hinzu. Oft sind auch Augen und Augenlider betroffen.

Zur Behandlung der Rosazea wird eine Vielzahl von medizinischen Hautcremes, Lotionen und Gels angeboten. Bei schwereren Formen der Rosazea werden auch stärkere Medikamente zum Einnehmen eingesetzt, die zum Teil schwerwiegende unerwünschte Wirkungen haben können. Weitere Informationen – auch über nichtmedikamentöse Behandlungsmöglichkeiten – finden Sie in unserem Merkblatt (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.102.de.html>).

Um die Frage zu beantworten, wie wirksam die heute eingesetzten Therapien gegen Rosazea sind, haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des internationalen Forschungsnetzwerks Cochrane Collaboration die vorhandenen Studien systematisch ausgewertet. Sie fanden fast ausschließlich Studien zur Behandlung der Rosazea mit Medikamenten und kaum Forschung zu nichtmedikamentösen Therapien.

Crems mit Azealinsäure und Metronidazol können Beschwerden lindern

Die Forscherinnen und Forscher haben insgesamt 58 Studien zu Rosazea-Behandlungen ausgewertet. Viele der Studien waren nicht sehr aussagekräftig. In der Gesamtschau fanden sie aber für einige Medikamente Belege, dass sie Rosazea lindern können. Hierzu gehören zum einen Cremes mit dem Wirkstoff Azelainsäure oder Cremes, die das Antibiotikum Metronidazol enthalten.

Der Wirkstoff Azelainsäure war am besten untersucht, in Zahlen sahen die Behandlungserfolge folgendermaßen aus:

- Die Beschwerden besserten sich bei 64 von 100 Menschen, die das Mittel anwendeten (64 %).
- Zum Vergleich: Nur bei 40 von 100 Menschen, die eine Creme ohne Azelainsäure anwendeten, ließ die Rosazea nach (40 %).

Anders ausgedrückt profitierten also 24 von 100 Menschen von der Anwendung von Azelainsäure (24 %). Cremes mit Azelainsäure und Metronidazol erwiesen sich auch als relativ gut verträglich: Unerwünschte Wirkungen traten nur selten auf oder waren nicht besonders schwerwiegend. Bei der Anwendung von Cremes kann es aber ein paar Wochen dauern, bis sich die Beschwerden deutlich bessern.

Von den Medikamenten zum Einnehmen scheint das Antibiotikum Doxyzyklin Hautrötungen lindern zu können. Bisherige Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass es in niedriger Dosierung (40 Milligramm) nicht weniger wirksam ist als in höheren Dosierungen, aber seltener zu unerwünschten Wirkungen führt.

Andere häufig eingesetzte Arzneimittel sind noch nicht ausreichend erprobt. Dies gilt auch für verschiedene Medikamente, die bei schweren, ausgedehnten Hautveränderungen bei Rosazea zur Einnahme empfohlen werden. Diese Mittel können unerwünschte Wirkungen wie Durchfälle, Übelkeit und manchmal Lichtempfindlichkeit hervorrufen.

Informationen über die sichere Anwendung von Arzneimitteln haben wir in unserer Rubrik Behandlungen wählen (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.667.56.de.html>) für Sie zusammen gestellt. Mehr darüber, was es bei der Einnahme von Antibiotika zu beachten gilt, können Sie hier (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.472.de.html>) erfahren.

Autor: Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Nächste geplante Aktualisierung: März 2014. Mehr darüber, wie unsere Gesundheitsinformationen aktualisiert werden, erfahren Sie hier (URL: [http://www.gesundheitsinformation.de/index.643.de.html?bab\[sul](http://www.gesundheitsinformation.de/index.643.de.html?bab[sul)

Glossar

Cochrane Collaboration

Die Cochrane Collaboration ist ein internationaler Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich zusammengetan haben, um in einzelnen Teams ("Cochrane Review Groups") zu medizinischen Fragen sogenannte systematische Übersichten (Reviews) zu erstellen, mit deren Hilfe wissenschaftlich begründete Aussagen über die Wirksamkeit medizinischer Therapien möglich werden. Zu diesem Zweck haben die Mitglieder der Cochrane Collaboration Methoden entwickelt, um systematisch und umfassend die verfügbaren Informationen über klinische Studien und die Wirksamkeit medizinischer Maßnahmen zu sammeln. Das Ziel der Cochrane Collaboration ist es, Ärztinnen, Ärzten, Patientinnen und Patienten wissenschaftlich fundierte Hilfen für informierte Entscheidungen zur medizinischen Versorgung zu geben und somit medizinische Entscheidungen insgesamt zu verbessern. Die deutsche Internetadresse der Cochrane Collaboration, auf der sich die Organisation selbst vorstellt, lautet www.cochrane.de.

Quellen

Die IQWiG-Gesundheitsinformationen stützen sich auf Forschungsergebnisse aus der internationalen Literatur. Wir identifizieren die zuverlässigsten aktuell verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse, insbesondere aus sogenannten „systematischen Reviews“. Darin werden wissenschaftliche Studien zum Nutzen und Schaden von Behandlungen und anderen Maßnahmen der Gesundheitsversorgung zusammenfassend analysiert, sodass Fachleute und Betroffene deren Vor- und Nachteile abwägen können. Mehr Informationen dazu, wie systematische Reviews aufgebaut sind und warum sie die zuverlässigsten Belege liefern, finden Sie hier (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.61.de.html>) . Außerdem bitten wir stets die Autorinnen und Autoren der zentralen systematischen Reviews, auf denen unsere Informationen beruhen, um ihre Unterstützung, um die medizinische und wissenschaftliche Korrektheit unserer Produkte sicherzustellen.

Van Zuuren EJ, Kramer S, Carter B, Graber MA, Fedorowicz Z. Interventions for rosacea. *Cochrane Database of Systematic Reviews*: Version 2011, Issue 3. CD003262 [Cochrane-Zusammenfassung (URL: <http://mrw.interscience.wiley.com/cochrane/clsystrev/articles/CD003262/frame.html>)]

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) obliegt von Gesetzes wegen die wissenschaftliche Bewertung des Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit von medizinischen Leistungen. Dazu gehören auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln sowie die Herausgabe von Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

Wissenschaftliche Basis dieser Gesundheitsinformation

Unsere Informationen basieren primär auf so genannten systematischen Übersichten. Um ein objektives Bild über eine medizinische Maßnahme zu erhalten, ist eine systematische Übersicht notwendig. Hierzu werden zunächst die relevanten Fragestellungen formuliert. Zu diesen Fragen werden Forscher dann alle Studien zu diesem Thema suchen und auswerten.

Eine Liste der berücksichtigten wissenschaftlichen Literatur dieser Gesundheitsinformation finden Sie unter www.gesundheitsinformation.de.

Hinweis für die Nutzer:

Diese Gesundheitsinformationen wurden vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt und veröffentlicht. Sie basieren auf der Bewertung der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und anderer Informationsquellen.

Gesundheitsinformationen des IQWiG werden ausschließlich für Patienten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Informationen sollten nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen verwendet werden, da sie eine Beratung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient nicht ersetzen können und nicht ersetzen sollen.